

# DIE APOKRYPHEN

## DIE APOKRYPHEN

### Was sind die Apokryphen?

**Apokryphen** oder **apokryphe Schriften** (von griech. ἀπόκρυφος „verborgen“, Plural ἀπόκρυφα) werden Texte genannt, die im Entstehungsprozess der Bibel nicht in deren Kanon aufgenommen wurden: aus inhaltlichen Gründen, weil sie damals nicht allgemein bekannt waren, aus religionspolitischen Gründen oder weil sie – selten – erst nach Abschluss des Kanons entstanden sind.

Quelle: Wikipedia

Das griechische Wort apókryphos bedeutet auch «geheim», «unecht», in der Folge als «nicht-kanonisch».

Quelle: [www.bible-only.org](http://www.bible-only.org)

# DIE APOKRYPHEN

## Was heisst Kanon?

kanón (griechisch) hiess ursprünglich «Messrohr», dann «Massstab», «Regel», ferner «Verzeichnis der Bücher die göttliche Autorität besitzen».

Quelle: [www.bible-only.org](http://www.bible-only.org)

Im **Biblischen Kanon** sind die Bücher aufgeführt, die in der Tradition des Judentums oder einer christlichen Kirche zur Bibel gehören. Der biblische Kanon ist nicht bei allen Konfessionen gleich.

Quelle: Wikipedia

# DIE APOKRYPHEN

*Somit wird alles, was sich innerhalb des Kanons befindet, als der Bibel zugehörig gerechnet und alles was zur Bibel gehört, wird von den wiedergeborenen Christen als das „Wort Gottes“ gesehen!*



*Da die Apokryphen nicht in den Kanon aufgenommen wurden, werden sie von allen mir bekannten Theologen und Christen nicht als das Wort Gottes angeschaut!*

*Bevor wir uns die Frage stellen, warum die Apokryphen nicht als Wort Gottes gesehen werden können, möchte ich zuerst einen Überblick zum „Kanon“ und zu den Apokryphen vermitteln.*

# DIE APOKRYPHEN

## Welche Bücher gehören zum Kanon des Alten Testaments?

Judentum (39 Bücher)	evan. Kirche (39 Bücher)	Kath. Kirche (46 Bücher)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.-5. Mose (Tora)</li> <li>- Propheten (Neviim)</li> </ul> <p>Josua, Richter, 1.+2. Sam. 1.+2. Könige, Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi</p>	<p>Die im <u>Protestantismus</u> verwendeten Bibeln (u.a. die <u>Lutherbibel</u>) übernehmen den hebräischen Kanon in vollem Umfang, jedoch oft nicht in dessen Anordnung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.-5. Mose (Pentateuch)</li> <li>- Geschichtsbücher</li> </ul> <p>Jos. Richt. Rut. 1.+2.Sam. 1.+2 Könige, 1.+2. Chr. Esra, Nehemia, Tobit, Judith, Ester (umfangreich. Textfassung) 1.+2. Makkabäer</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Schriften (Ketubim)</b></li> </ul> <p>Psalmen, Sprüche, Hiob, Hohes Lied, Rut, Klagelieder, Prediger, Esther, Daniel, Esra, Nehemia, 1.+2. Chronik</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Lehrweisheit</b></li> </ul> <p>Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger, Hohes Lied, Weisheit, Jesus Sirach</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>4 grosse Propheten</b></li> </ul> <p>Jesaja, Jeremia, (darin eingefügt: Klagel., Baruch), Hesekiel, Daniel</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>12 kleine Propheten</b></li> </ul> <p>wie Judentum + evang. Kirche</p>

# DIE APOKRYPHEN DES AT

## Nach der evangelischen Kirche

- Buch Judith
- Buch der Weisheit
- Buch Tobit (nach der Vulgata und nach Luther „Tobias“)
- Jesus Sirach
- Buch Baruch
- 1. Makkabäer
- 2. Makkabäer
- Zusätze zum Buch Ester
- Zusätze zum Buch Daniel
- Gebet des Manasse

## Nach der katholischen Kirche

- 3. Buch Esra
- 4. Buch Esra
- 3. Buch der Makkabäer
- 4. Buch der Makkabäer
- Gebet des Manasse
- Psalm 151
- Psalmen Salomos
- Buch der Jubiläen
- Buch des Benoni

- Judith
- Zusätze Esther
- Tobit
- 1. Makkabäer
- 1. Makkabäer
- Weisheit
- Jesus Sirach
- Baruch

Bei dieser Aufstellung fällt auf, dass nur ein Buch in beiden Kirchen zu den Apokryphen gezählt wird, nämlich das „**Gebet des Manasse**“

die markierten Bücher werden hier zum „erweiterten Kanon“ gezählt, jedoch nicht als Wort Gottes angeschaut.

die markierten Bücher werden hier zum „Kanon“ gezählt, also dem Worte Gottes zugehörig.

Das Judentum und die evangelisch-reformierte Kirche ist sich in Bezug auf den Kanon des AT einig. Beide betrachten die 39 Bücher als Wort Gottes.

# DIE APOKRYPHEN

## Welche Bücher gehören zum Kanon des Neuen Testaments?

Für 19 der Bücher des Neuen Testaments war die Zugehörigkeit zum Kanon nie umstritten. Diese sind die:

- vier Evangelien,
- die Apostelgeschichte,
- die Paulusbriefe einschließlich der Pastoralbriefe (Titus- & Timotheusbriefe)
- der 1. Brief des Johannes.

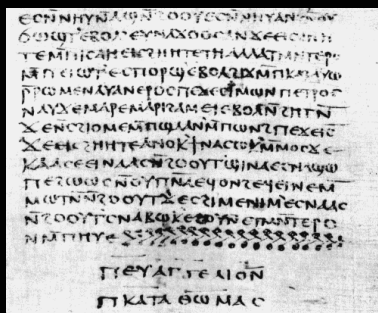
Quelle: Wikipedia

Teilweise angezweifelt, aber schließlich anerkannt wurden die folgenden 8 Bücher:

- der Hebräerbrief (im Osten nie angezweifelt, aber im Westen),
- der Brief des Jakobus, (zeitweise von Luther angezweifelt)
- der 1. und 2. Brief des Petrus  
(der erste wurde nur selten angezweifelt, der zweite dagegen oft),
- der 2. und 3. Brief des Johannes,
- der Brief des Judas
- die Offenbarung des Johannes (im Westen nie angezweifelt, aber im Osten).

*Sowohl die evangelische und die katholische Kirche, wie auch die Freikirchen zweifeln die Vollständigkeit dieses Kanons nicht an!*

# DIE APOKRYPHEN DES NT



Ein Fragment des Thomas-Evangeliums

Die Schriften des Neuen Testaments waren selbstverständlich nicht die einzigen Schriften, die von Christen des 1. und 2. Jhs. angefertigt und im Gottesdienst verwendet worden sind. Als Apokryphen bezeichnet man diejenigen Schriften, die zu jener Zeit entstanden sind, aber keine Aufnahme in den Kanon des Neuen Testaments gefunden haben.

Quelle: Wikipedia

# DIE APOKRYPHEN DES NT

## Zu den neutestamentlichen Apokryphen zählen u.a.:

Didache: um 120 entstanden, enthält Anweisungen für ein rechtes christliches Leben,  
Erster Clemensbrief: um 100, Brief des römischen Bischofs (Papstes) an die Gemeinde in Korinth,  
Zweiter Clemensbrief: 120–170,  
Brief des Barnabas: um 100,  
Offenbarung des Petrus: 2. Jh.  
Hirte des Hermas: 2.Jh., Anweisungen für rechtes Leben, Prophezeiungen  
Evangelium des Thomas: 2. Jh., Sammlung von Jesus-Sprüchen  
Evangelium des Jakobus: Ende des 2.Jhs., viele Marienlegenden  
Evangelium der Ägypter: um 150,  
Evangelium des Judas: Ende des 2. Jhs., gnostischer Ursprung  
Hebräerevangelium:

Quelle: Wikipedia

*In Bezug auf die neutestamentlichen Apokryphen, ist mir keine Kirche, Freikirche oder christliche Gemeinschaft bekannt, die diese als Wort Gottes betrachtet. Diese Apokryphen wurden lediglich von Gnostikern, Philosophen und Sekten für gewisse Lehren verwendet. Die neutestamentlichen Apokryphen kommen als Wort Gottes, absolut nicht in Frage!*

# DIE APOKRYPHEN

## In Bezug auf die alttestamentlichen Apokryphen hat Martin Luther folgendes gesagt:

*«Das sind Bücher, so der Heiligen Schrift nicht gleich gehalten, und doch nützlich und gut zu lesen sind.»*

Quelle: [www.bible-only.org](http://www.bible-only.org)

## Wie kamen die Apokryphen in die Bibel?

In der hebräischen Bibel sind sie nicht zu finden. Die Juden in der Zerstreuung in Ägypten schätzten die Apokryphen und fügten sie der ersten Übersetzung des Alten Testaments ins Griechische, der Septuaginta, um 150 vor Chr. bei. Das heisst aber keineswegs, dass sie damit diese Schriften in den Kanon aufgenommen haben. Dazu hätten sie schon allein als Diaspora gar keine Befugnis gehabt. Für Jesus Christus und für die ersten Christen war die hebräische Bibel verbindlich. Die Kirche von Rom leitete aus den Apokryphen – noch galten sie dem Kanon nicht gleichwertig – immer mehr Lehren ab, was Martin Luther u.a. veranlasste, zur Wahrheit der Heiligen Schrift zurückzurufen. Das Konzil von Trient besiegelte die folgenschweren Irrtümer, indem es die Apokryphen 1546 kurzerhand für kanonisch erklärte. Und heute? "Sind sie halt einmal dabei". wie mir ein Theologe in einem Gespräch sagte.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

# DIE APOKRYPHEN

## Auswirkungen der Apokryphen:

Um die Apokryphen hat es im Laufe der letzten zwei Jahrtausende sehr viel Verirrung und Verwirrung gegeben. Dies beginnt bereits bei deren Anzahl. In der Literatur stösst man auf Angaben zwischen 9 und 16. Das hängt beispielsweise davon ab, ob man jeden der fünf Zusätze zum Buch Daniel einzeln zählt oder ob man alle fünf zu zwei oder einem einzigen Buch zusammennimmt.

Diese unterschiedlichen Angaben über die Anzahl der Apokryphen sind noch harmlos. Zu Verirrungen mit katastrophalen Folgen für die Menschheit ist es aber bei der Frage gekommen: Gehören die Apokryphen zur Bibel? Ja oder nein?

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

Nachfolgend sollen einige Gründe erwähnt werden, die deutlich machen, dass die Apokryphen nicht zum Wort Gottes gehören!

# DIE APOKRYPHEN

## 1. Grund:

Zuerst hat Gott nur dem jüdischen Volk das A. T. anvertraut (nach Röm. 3,2). Das offizielle Judentum aber hat die alttestamentlichen Apokryphen nie in den Kanon aufgenommen. Sämtliche Bücher des A. T. waren spätestens 424 vor Chr. (Ende der Regierung des Artaxerxes, also seit Nehemia) fertig. Das belegt der jüdische Gelehrte und Geschichtsschreiber Flavius Josephus in seinem Werk «Gegen Apion» gegen Ende des ersten Jahrhunderts. Auch der Talmud bezeugt, dass der Kanon chronologisch mit dem biblischen Buch Maleachi abgeschlossen war. Nachher gab es keine Propheten und damit keine Offenbarung mehr im Volk.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 2. Grund:

Im wirklichen Wort Gottes stossen wir auf Hunderte von Prophetien, in allen Apokryphen insgesamt nicht auf eine einzige, und das obwohl die gesamte Textlänge der Apokryphen ungefähr zweieinhalb Mal dem Buch des Propheten Jesaja entspricht, bzw. den Umfang des A.T. um rund 17,7% erweitert. Müsste nicht ein solches Verhältnis all jene, welche die deuterokanonischen Schriften erster nehmen als das eigentliche Wort Gottes, stutzig machen?

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

# DIE APOKRYPHEN

## 3. Grund:

Obwohl die meisten apokryphen Schriften schon zur Zeit Jesu existierten, wurde daraus auch nicht ein einziger Vers im Neuen Testament zitiert. Gibt es nicht ernsthaft zu denken, dass unser Herr Jesus Christus in den Evangelien sehr oft aus dem A. T. zitiert, aber nicht ein einziges Mal aus den deuterokanonischen Schriften? Auch die Schreiber des N.T. nehmen immer wieder Bezug auf das A.T., doch findet sich im ganzen N.T. nicht eine Stelle aus den Apokryphen. In der Einheitsübersetzung umfassen sie immerhin 155 (!) Seiten. Die Gemeinde Jesu übernahm den Kanon der Juden.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 4. Grund:

Flavius Josephus kam durch Zusammenfassungen der 39 Schriften des A. T. auf 22 Bücher (5 Bücher Mose, 13 prophetische Bücher und 4 Bücher mit Lobpreisungen und Lebensrichtlinien). In diesen Zahlen wirklicher alttestamentlicher Bücher sind weitere Titel nicht unterzubringen.

# DIE APOKRYPHEN

## Fortsetzung 4. Grund:

Der jüdische Philosoph Philo von Alexandrien, ein Zeitgenosse Jesu, betrachtete die Apokryphen als nicht autoritativ. Das weist darauf hin, dass diese Bücher von den alexandrinischen Juden nicht als kanonisch angesehen wurden, obwohl sie in die Septuaginta aufgenommen wurden. Auf einer Versammlung von Rabbinern in Jamnia (früher Jabne oder Jabneel) um 90 n. Chr. wurde der bisherige Kanon, der wie erwähnt keine Apokryphen enthielt, bestätigt.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 5. Grund:

Die meisten der frühen Kirchenväter hielten die Apokryphen für nicht inspiriert. Der Gelehrte Hieronymus (um 400), der Redakteur der lateinischen Bibelübersetzung «Vulgata», gibt uns in seinem Vorwort zum Kommentar zu Daniel genau denselben Kanon, wie wir ihn kennen. Er weigerte sich sogar, die Apokryphen ins Lateinische zu übersetzen. Selbst noch während der Reformation wurden diese Bücher von vielen katholischen Gelehrten als nicht-kanonisch abgelehnt.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

# DIE APOKRYPHEN

## 6. Grund:

Keiner der Autoren der Apokryphen behauptete, unter göttlicher Führung zu schreiben. Wer sie mit geöffneten Augen des Herzens liest, vermisst das innere Zeugnis des Heiligen Geistes.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 7. Grund:

Das wichtigste Kriterium (Merkmal), nach dem ein Buch des A. T. für kanonisch erklärt werden konnte, war ohne Zweifel die Frage, ob es von einem anerkannten Propheten Gottes stammte. Und genau in diesem Punkt liegen die Apokryphen daneben.

Kein apokryphes Buch – abgesehen vom "Brief Jeremias", einem Anhängsel zum Buch Baruch – nennt einen von Gott berufenen Propheten als Verfasser, wie das bei vielen Büchern des A.T. üblich ist. Und freilich ist nicht alles, was Jeremia geschrieben hat, automatisch auch kanonisch.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

# DIE APOKRYPHEN

## 8. Grund:

Die Apokryphen enthalten krasse Widersprüche zum Wort Gottes. Der heilige Gott aber, der die Wahrheit selber ist (Joh. 14,6), kann sich gar nicht widersprechen. Ja, diese Bücher sind sogar von Okkultismus und Spiritismus durchsetzt. Wunder und überirdische Wesen werden zum Teil absonderlich und mit überschwenglicher Phantasie beschrieben (z.B. in «Tobias»). Manches darin ist dem Reich der Legende zuzuordnen und widerspricht jeder Vernunft. Meist sind sie von geringerer geistlicher und moralischer Qualität als die Bücher des Kanons. Das fällt besonders im Buch «Judith» auf.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 9. Grund:

Jesus sprach nur von «Gesetz, Propheten und Psalmen» (Luk. 24,44). Das war die Dreiteilung des hebräischen Kanons, wobei die Psalmen als erstes Buch im jüdischen dritten Teil des A. T. stellvertretend für den ganzen Teil standen. In keinem der drei Teile fanden sich Apokryphen.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997



# DIE APOKRYPHEN

## 10. Grund:

Aus den vier Evangelien erfahren wir, dass Jesus in vielerlei Hinsichten Anlass hatte, die jüdische Tradition zu kritisieren. Von einer Auseinandersetzung mit den religiösen Führern über den Kanon der hebräischen Bibel lesen wir keine Silbe.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 11. Grund:

«Die apokryphen Bücher haben **gleiche** Geltung mit den Schriften, welche die Juden und ersten Christen in den Kanon der Heiligen Schriften aufgenommen haben ... Wer diese ganzen Bücher nicht in allen Teilen als heilig und kanonisch annimmt, ... sei verflucht!» So ist es nachzulesen in einem Erlass des Trienter Konzils aus dem Jahre 1546. Erst durch dieses Dekret der Gegenreformation, das zur Stützung gewisser katholischer Lehren (Messe, Errettung durch Almosen, Anrufung und Fürbitte der Heiligen, Engelskult, Fegfeuer usw.) mit **knapper** (!) Mehrheit durchgesetzt wurde, sind die Apokryphen in der römisch-katholischen Kirche anerkannt worden. Überhaupt gingen dieser Massnahme scharfe, höchst unsachliche und mit Vorurteilen belastete Diskussionen voraus. Es ist bedauerlich, dass wir die Apokryphen auch in einigen evangelischen Bibelausgaben finden. Es ist aber wichtig zu wissen, dass die evangelische Kirche diese Bücher nie für kanonisch erklärt hat.

# DIE APOKRYPHEN

## Fortsetzung 11. Grund:

Wenn die Apokryphen wirklich Gottes Wort sind, warum brauchte es dann weit mehr als ein Jahrtausend, bis sie endlich in den Kanon aufgenommen wurden (fast zwei Jahrtausende nach Abschluss des A. T.)?

Jeder einzelne dieser Gründe müsste ausreichen, die Apokryphen für immer aus dem biblischen Kanon zu verbannen.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 12. Grund:

Das Buch Judith strotzt geradezu von geschichtlichen Fehlern. Die historische Genauigkeit aber ist nur ein Kennzeichen kanonischer Bücher. Ein Buch, das inhaltliche Unrichtigkeiten enthält, widerspricht der Wahrheit Gottes.

Bereits in seinem Vorwort zum 2. Makkabäerbuch schreibt der Verfasser:

«Uns ist es allerdings nicht leicht gefallen, in mühseliger Arbeit diesen Auszug anzufertigen; es hat vielmehr Schweiß und durchwachte Nächte gekostet ... Dennoch haben wir die Mühe gern auf uns genommen, *um uns viele zu Dank zu verpflichten.*» (2. Makk. 2,26-27)

# DIE APOKRYPHEN

## Fortsetzung 12. Grund:

Wird Gott ausgerechnet einen Menschen, der von vornherein seine eigene Ehre sucht, für seine Inspirationen benützen? Viele Bibeltexte schliessen einen solchen Gedanken völlig aus (vgl. Spr. 15,33; Jes. 42,12; Gal. 5,26a) 1. Wirkliche Bibelschreiber gingen mit einer ganz anderen Gesinnung ans Werk (Spr. 1,1-4; Luk. 1,1-4; Phil. 3,1b; 1. Tim. 3,14-15; 1. Pet. 5,12; 1. Joh. 1,1-4; 2,12-14; 5,13; Judas 3) 2. Von keinem der Autoren des *inspirierten Gotteswortes* lesen wir, dass sie sich abmühten, um sich viele Menschen zu Dank zu verpflichten. Im Gegenteil, sie hatten zwei Ziele vor Augen: die Ehre Gottes und das Heil der Menschen.

Quelle: Hans Pfanner aus Factum Juli/August 1997

## 13. Grund:

Wiedergeborene Christen in der heutigen Zeit betrachten die 39 Bücher des AT und die 27 Bücher des NT als die Bibel und somit als das Wort Gottes. Ausser der kath. Kirche (die in mehrfacher Hinsicht als eine Sekte angeschaut werden muss), kenne ich keine Kirche oder Freikirche, welche die Apokryphen als Wort Gottes betrachten (vmtl. gibt es einzelne Randgruppen, die dies tun; mir sind sie jedoch nicht bekannt).

# DIE APOKRYPHEN

## Fortsetzung 13. Grund:

Wenn Gott gewollt hätte, dass einige Bücher aus den Apokryphen, als Sein Wort betrachtet würde, dann hätte Er auch dafür gesorgt, dass dies von den wiedergeborenen Christen, mehrheitlich so auch anerkannt würde! Wiedergeborene Christen predigen in der Regel nur über die 66 (70) Bücher der Bibel! (70 Bücher sind es dann, wenn man die Psalmen als 5 Bücher betrachtet, was durchaus legal wäre)

## Gehören die neutestamentlichen Apokryphen zum Wort Gottes?

Alle bedeutenden Kirchen und alle mir bekannten Freikirchen und Gemeinschaften, sind sich darin einig, dass nur die 27. Büchern des heutigen NT's zum Kanon gehören und deshalb als Wort Gottes gesehen werden können.

## Die logische Schlussfolgerung!

Wir dürfen ganz klar davon ausgehen, dass die 39. Bücher des AT in hebräischer Sprache und die 27. Bücher des NT in griechischer Sprache das ganze Wort Gottes beinhaltet.